

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilder aus dem heiligen Lande

Vierzig Ausgewählte Original-Ansichten Biblisch-Wichtiger Orte

Panorama Vom Sinai ..., Katharinenkloster Am Sinai, Thal Erbain,
Bostanthal, Petra, Berg Hor, Moschee Über Der Zwiefachen Höhle Bei
Hebron, Morijah Oder Jerusalem Von Ost, Grundriss Der Heiligen
Grabeskirche ...

**Bernatz, Johann Martin
Schubert, Gotthilf Heinrich**

Stuttgart, 1839

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-144553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-144553)

DAS BOSTANTHAL AM SINAI.

Bei der etwas zweifelhaften Benennung des Thales, welche hier als Ueberschrift gewählt ist, verweilen wir nicht, sondern wenden uns sogleich zu seiner Beschreibung.

Wenn man vom *St. Katharinenkloster* nach Norden gehet, kommt man in ein ziemlich weites Thal, welches sich um die nördliche Seite des *Horeb* herumzieht. Wir sehen auf unserem Bilde das westlichste Ende dieses Thales mit einem ummauerten Garten, welchen der Fleiss der Mönche gar reich mit Oelbäumen und Fruchtbäumen aller Art bepflanzt hat, und in welchem selbst eine ziemlich hochwüchsige Palme gedeiht. Der Garten führt den Namen *Rabah*, und eben so heisst auch bei den jetzigen Bewohnern der Gegend der hohe, dreigipflige Berg, der sich zur Linken des Gartens erhebt. Näher herwärts nach dem Thale des *St. Katharinenklosters*, in Osten von dem Garten *Rabah*, liegt noch ein anderer kleiner Fruchtgarten, der dem Kloster zugehört, und da, wo der Mönch abgebildet ist, neben dem kleinen Bächlein hin, gehet der Weg in das Thal *Erbain*, das sich zwischen dem Fusse des *Horeb* und dem östlichen Abhange des *Rabahberges* hinzieht, während ein anderes enges, wildromantisches Thal neben dem Garten und dem nordwestlichen Abhang des *Rabah* gegen Westen führt. Hier im *Bostanthale* ist Weide für Schafe und Ziegen, die grossen Theils ein Eigenthum des Klosters sind und von Beduinen gehütet werden; das Bächlein, das hier aus dem *Erbainthale* kommt, ist freilich sehr schwach und wasserarm, es gewährt aber den Hirten wie ihren Heerden hinlängliche Erquickung, und giebt den Gartenpflanzungen ihr Gedeihen.

Die fromme Sage der Mönche macht das *Bostanthal* zu dem Schauplatz mehrerer Geschichten der Mosaischen Urkunden. Da, wo das *Katharinenthal* gegen Norden ausläuft, wird der Fels gezeigt, an welchem MOSES im heiligen Eifer über die Abgötterei seines Volkes die steinernen Gesetzestafeln zerschlagen haben soll. Im *Bostanthale* selber soll AARON das goldene Kalb gegossen und Israel um dasselbe anbetend getanzt haben; unter den Felsenblöcken und zwischen den Klüften dieses Thales soll auch die Rotte *Korah* ihren Untergang gefunden haben.
